Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/3512

24. 11. 88

Sachgebiet 82

Änderungsantrag

des Abgeordneten Wüppesahl

zur zweiten Beratung des Entwurfs eines Gesetzes zur Strukturreform im Gesundheitswesen (Gesundheits-Reformgesetz — GRG)
— Drucksachen 11/2237, 11/2493, 11/3320 —

Der Bundestag wolle beschließen:

Artikel 1 § 81 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Nr. 9 werden die Worte „oder der medizinische Dienst" gestrichen.

Begründung

Redaktionelle Änderung.

b) In Absatz 2 wird folgende Nummer 10 neu eingefügt:

„10. ärztlichen Maßnahmen zur Empfängnisregelung, bei Schwangerschaftsabbruch und Sterilisation."

Begründung

Redaktionelle Änderung, da die ärztlichen Maßnahmen zur Empfängnisregelung, bei Schwangerschaftsabbruch und Sterilisation wieder in die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung einbezogen worden sind.

c) Absatz 5 erhält folgende Fassung:

„(5) Der an der kassenärztlichen Versorgung teilnehmende Arzt und die ermächtigte ärztlich geleitete Einrichtung sollen bei der Verordnung von Arzneimitteln die zu schaffende Positiv-Liste für Medikamente beachten."

Begründung

Die Negativ-Liste und die Preisvergleichsliste sind abzulehnen, denn sie führen dazu, daß immer weniger Medikamente von der Krankenkasse bezahlt werden (z. B. Medikamente gegen grippale Infekte). Der Festbetrag ist keine Lösung; die Preisvergleichsliste in geplantem Umfang bringt nicht den gewünschten Einspareffekt. Zudem ist immer noch ungeklärt, nach welchen Kriterien die Einteilung der Festbeträge etc. und der

Medikamente vonstatten gehen soll. Erforderlich ist vielmehr eine Positiv-Liste von Medikamenten, auf der die wirklich erforderlichen Arzneimittel aufgenommen werden. So reicht z. B. eine gewisse Anzahl von Medikamenten (ca. 600 Medikamente) vollkommen aus, um die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln sicherzustellen. Als Beispiel seien andere Länder in Europa (Norwegen) genannt, in denen es ebenfalls nur eine gewisse feste Anzahl von Arzneimitteln gibt, die vollkommen ausreichen. Sollte dennoch ein gewisser Wirkstoff benötigt werden, der nicht auf dem Markt ist, so ist ein guter Apotheker in der Lage, ein solches Medikament selber herzustellen.

Bonn, den 24. November 1988

Wüppesahl

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333